

Demminer Archivbilder 23



Am Apollonienmarkt 2 befand sich das Geschäfts- und Wohnhaus von Max Wothke, seines Zeichens Kaufmann für Materialwaren. Im Schaufenster ausgestellt gab es hier allseits bekannte Marken wie „Persil“ und „MAGGI“ oder auch die renommierte Schuhpflege „Erdal“.

Treffend bezeichnet Heinz-Gerhard Quadt dieses Haus: „Zu den verlorenen Schätzen Demminer Architektur zählt auch das barocke Bürgerhaus aus dem 18. Jahrhundert. Mit seinem Mansardendach, einer reich gegliederten Fassade und dem Korbbogenportal gehörte das Haus des Kaufmanns Wothke zu den Schmuckstücken der Stadt.“

Der Apollonienmarkt ist einer der ältesten Plätze, westlich vom Markt gelegen; ein dreieckiger Platz, ehemals von Wohn-, Geschäfts- und Lagergebäuden umstanden, direkt vor dem einstigen Holstentor.

Der Name Apollonienmarkt gab schon den Chronisten Stolle (1772) und Goetze (1904) eine Rätsel auf. Stolle schreibt: „Ferner findet man an dem Holsten-Thor einen freien Platz in einem Triangel, welcher der Plünemarkt heißt: obwohl vielleicht niemals etwas darauf verkauft worden.“

Wolfgang Fuhrmann
Demminer Heimatverein e.V.
Sparte Archiv